



Hundeschule St. Stephan

www.natulity.ch



Wochenend-Einführungsworkshop-Mantrailing

Mit André Känel dipl. Hundetrainer Natulity und Dozent der ATN

&

Hanspeter Ziörjen Leiter der Hundeschule St.Stephan

Programm:

Datum: Kurs 1: Samstag/Sonntag 25./26. Mai 2024

Kurs 2: Samstag/Sonntag 17./18. August 2024

Ort: Trainingsgelände Hundeschule St.Stephan und Umgebung

Treffpunkt: 09.00 Uhr Klublokal Hundeschule St.Stephan

Trainingszeiten: 09.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Ausrüstung: Brustgeschirr, lange Leine 5 m (kann zur Verfügung gestellt werden) hochwertige Belohnung

Kurskosten: **Sonderangebot: Fr. 150.-** (Bitte am ersten Kurstag bezahlen)

Mittagessen: Frei wählbar: z.B. Restaurants in Gemeinde St.Stephan, oder Picknick

Anmeldungen an: Hanspeter Ziörjen Tel. 079 635 97 67

Mantrailing – natürliche Auslastung für den Hund

Es gibt viele Möglichkeiten wie wir unsere Hunde artgerecht auslasten können. Eine davon ist das Mantrailing – die Suche nach einem Menschen anhand seines Individual-Geruchs. Der Begriff Mantrailing setzt sich zusammen aus den englischen Worten Man= Mensch und Trail(ing) = eine Spur (verfolgen) Für welche Hunde ist Mantrailing geeignet? Das Mantrailing eignet sich für alle Hunderassen egal wie gross oder klein der Hund ist. Wie kann das Training aufgebaut werden? Unter der Leitung von André Känel Hundeschule Natulity, dipl. Hundetrainer und Dozent der ATN und dem Leiter der Hundeschule St.Stephan Hanspeter Zörjen erhalten alle Hundehalter/innen neu die Möglichkeit diese faszinierende und spannende Arbeit mit dem eigenen Hund bei der Hundeschule St.Stephan erlernen zu dürfen und bieten zum Kennenlernen ein Schnuppertraining an.

Mantrailing – wie funktioniert das?

Beim Mantrailing geht es um die Verfolgung der Spur eines bestimmten Menschen auf Grund einer Geruchsprobe (Individualgeruch). Als Geruchsproben kann zum Beispiel ein T-Shirt, ein Taschentuch oder eine Socke, Kappe etc. dienen. Also alles, womit die gesuchte Person direkt in Berührung gekommen ist. Die Geruchsprobe wird dem Hund zu Beginn des Trails gezeigt, bzw. vor die Nase gehalten. Natürlich achtet man darauf, dass diese Geruchsprobe vorher nicht noch mit anderen Gerüchen z.B. mit den Händen von Hilfspersonen in Kontakt kommt. Nachdem der Hund den gewünschten Individualgeruch aufgenommen hat, beginnt er, die menschliche Spur zu verfolgen. Dabei wird er von seinem Hundehalter/in an einer fünf-bis zehn Meter langen Schleppe und an einem gut passenden Brustgeschirr geführt.

Was ist ein Individualgeruch?

Der Hund verfolgt beim Mantrailing den sogenannten Individualgeruch einer Person. Dies ist vergleichbar mit einem Fingerabdruck, also individuell und weder abwaschbar noch überdeckbar. Der Individualgeruch eines Menschen setzt sich wie folgt zusammen. Durch ca. 40'000 Hautzellen die wir Menschen täglich verlieren (ca.16g/Tag), durch ständige Ausscheidung über den Verdauungs – und Atemtrakt, durch die täglich ca. 500 bis 1000ml Wasser, die wir über Haut, Atmung und Schleimhäute verlieren etc. Da der Hund zu den sogenannten Makrosmatikern gehört d.h. zu den Lebewesen, bei denen der Geruchssinn sehr gut entwickelt ist und in ihrem Leben eine grosser Rolle spielt. So hat der Hund ca 250 Mio. Riechzellen, wobei wir Menschen im Vergleich nur ca. 5 Mio. dieser Zellen besitzen. Das Riechhirn wo alle Geruchsinformationen verarbeitet und weitergeleitet werden, macht beim Hund 10% des Gehirns aus- bei uns Menschen lediglich 1%. Zudem verfügen Hunde über die aussergewöhnliche Fähigkeit Stereoriechen zu können. Sie können also Duftsignale in ihren Nasenlöcher getrennt verarbeiten, so sind sie in der Lage, einen in der Luft liegenden bestimmten Geruch zu lokalisieren. Der Hund kann somit erkennen, aus welcher Richtung die ältere und aus welcher Richtung die frische Spur kommt. Gut ausgebildete Hunde sind in der Lage einen bestimmten Geruch bis zu 24 Stunden gespeichert zu halten. Darum ist das Mantrailing so eine wertvolle Arbeit mit Hunden. „ Wer einmal damit anfängt zu entdeckend wie faszinierend die Nase seines Hundes funktioniert, möchte am liebsten nie mehr damit aufhören“